

V. Statistische Mitteilungen.

I. Zahl und Durchschnittsalter der Schüler.

	O I	U I	O II	U II	O III	U III	IV	V	VI	Sa.
1. Am Anfang des Sommerhalbjahrs	23	14	24	46	34	40	43	33	50	307
1. „ „ „ Winterhalbjahrs	—	5	15	32	38	40	40	31	48	249
3. Am 1. Februar 1915	—	5	16	31	37	42	40	29	48	248
4. Durchschnittsalter am 1. Februar 1915	—	18,8	17,77	17	16,23	15	13,36	12,46	11,85	

2. Religions-, Staatsangehörigkeits- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

	Konfession bzw. Religion				Staats-Angehörigkeit			Heimat	
	evangel.	kathol.	Dissiden-ten	jüdisch	Preußen	nicht preußische Reichs-Angehörige	Aus-länder	aus dem Schulort	von außerhalb
1. Am Anfang des Sommerhalbjahrs	48	259	—	—	301	6	—	100	207
2. „ „ „ Winterhalbjahrs	42	207	—	—	244	5	—	89	160
3. Am 1. Februar 1915	45	203	—	—	243	5	—	90	158

Am 1. Februar 1915 waren von den Schülern, deren Eltern (Vormünder) außerhalb Dorstens wohnten, 84 hier in voller Pension und zwar 63 im Alumnat, 21 in Familien, 74 gingen täglich ins Elternhaus zurück.

3. Abiturienten.

(Nur Herbst 1914; Notreifepfung.)

Lauf. Nr.	Name und Vorname	Der Geburt		Konfession	Des Vaters		Zahl der Schuljahre			Beruf
		Ort	Tag		Stand	Wohnort	in hiesiger Anstalt	in Prima	in Oberprima	
208	Bronstert, Bernhard	Dorsten	6. 10. 1896	kath.	† Lehrer a. G.	Dorsten	8 $\frac{1}{2}$	11 $\frac{1}{2}$	1 $\frac{1}{2}$	Mathematik
209	Drecker, Felix	Dorsten	6. 3. 1896	„	Konditor	Dorsten	8 $\frac{1}{2}$	11 $\frac{1}{2}$	1 $\frac{1}{2}$	Bankfach
210	Ellinghorst, Joseph	Gladbeck	13. 7. 1895	„	Schreinerstr.	Gladbeck	4 $\frac{1}{2}$	11 $\frac{1}{2}$	1 $\frac{1}{2}$	Medizin
211	Flesch, Johannes	Sterkrade	16. 3. 1894	„	Ziegeleibesitzer	Sterkrade	2 $\frac{1}{2}$	21 $\frac{1}{2}$	11 $\frac{1}{2}$	„
212	Fraling, Hermann	Nordwalde	24. 7. 1892	„	Fabrikant	Nordwalde	5 $\frac{1}{2}$	21 $\frac{1}{2}$	11 $\frac{1}{2}$	„
213	Grewer, Wilhelm	Kirchhellen	12. 5. 1892	„	Holzschuhmachermeister	Kirchhellen	9 $\frac{1}{2}$	11 $\frac{1}{2}$	1 $\frac{1}{2}$	Theologie
214	Hildebrandt, Ernst	Offstein bei Worms	31. 5. 1895	ev.	Fabrikdirektor	Dorsten	1	1	1 $\frac{1}{2}$	Heeresdienst
215	Holtkamp, Ferdinand	Dorsten	3. 12. 1895	kath.	Amtsgerichts-Obersekretär	Dorsten	8 $\frac{1}{2}$	11 $\frac{1}{2}$	1 $\frac{1}{2}$	Philologie
216	Jungehüsing, Karl	Neuenkirchen bei Bramsche (Osnabrück)	21. 10. 1895	„	Lehrer	Neuenkirchen	2	11 $\frac{1}{2}$	1 $\frac{1}{2}$	„
217	Kistemaker, Engelb.	Münster i. W.	5. 6. 1893	„	Kaufmann	Münster	1 $\frac{1}{2}$	1 $\frac{1}{2}$	1 $\frac{1}{2}$	Medizin
218	Küper, Wilhelm	Ahlen	23. 4. 1894	„	Kaufmann	Ahlen	2	2	1	„
219	Lappe, Hermann	Kaldenkirchen	24. 2. 1896	„	Bürgermeister	Dorsten	9 $\frac{1}{2}$	11 $\frac{1}{2}$	1 $\frac{1}{2}$	Rechtswissenschaften
220	Paton, Erich	Dorsten	23. 1. 1894	ev.	† Fabrikant	Hervest-Dorsten	11 $\frac{1}{2}$	2	1 $\frac{1}{2}$	Handelwissenschaft
221	Raestrup, Klemens	Stromberg (Beckum)	29. 4. 1896	kath.	† Gutsbesitzer	Stromberg	2 $\frac{1}{2}$	11 $\frac{1}{2}$	1 $\frac{1}{2}$	Heeresdienst
222	Renner, Karl	Hamborn	12. 7. 1894	„	Fabrikant	Hamborn	7 $\frac{1}{2}$	2	1 $\frac{1}{2}$	Medizin
223	Rive, Hermann	Dorsten	24. 9. 1894	„	Rendant	Dorsten	10 $\frac{1}{2}$	11 $\frac{1}{2}$	1 $\frac{1}{2}$	Kaufmann
224	Rohde, Ludwig	Dorsten	2. 8. 1894	„	Prokurist	Dorsten	9 $\frac{1}{2}$	21 $\frac{1}{2}$	1 $\frac{1}{2}$	„
225	Schürholz, Paul	Dorsten	15. 12. 1893	„	Kaufmann	Dorsten	10 $\frac{1}{2}$	21 $\frac{1}{2}$	1 $\frac{1}{2}$	Medizin
226	Schürmann, Gregor	Ibbenbüren	20. 9. 1892	„	† Gutsbesitzer	Ibbenbüren	5 $\frac{1}{2}$	11 $\frac{1}{2}$	1 $\frac{1}{2}$	„
227	Stevens, Heinrich	Hervest-Dorsten	18. 3. 1895	„	Fabrikant	Hervest-Dorsten	9 $\frac{1}{2}$	21 $\frac{1}{2}$	1 $\frac{1}{2}$	Heeresdienst
228	Weskamp, Albert	Dorsten	14. 12. 1896	„	Gymnasial-Professor	Dorsten	8 $\frac{1}{2}$	11 $\frac{1}{2}$	1 $\frac{1}{2}$	Medizin
229	v. Wolff-Metternich, Ferdinand	Morbach (Bernkastel)	8. 9. 1894	„	Kgl. Forstmeister	Xanten	4 $\frac{1}{2}$	11 $\frac{1}{2}$	1 $\frac{1}{2}$	Heeresdienst
230	Wulfers, Heinrich	Hamm	19. 12. 1892	„	Küfermeister	Hamm	2 $\frac{1}{2}$	11 $\frac{1}{2}$	1 $\frac{1}{2}$	Theologie

Das Zeugnis für den einjährigen Dienst erhielten:

Ostern 1914 (Ende des Schuljahres 1913) 24 Sekundaner, davon gingen zu einem Berufe ab 14 Sekundaner

Herbst 1914 (1 im Februar 1915) 17 „ „ „ „ „ „ „ „ 5 „ (12 ins Heer eingetreten).

—————

VI. Sammlung von Lehrmitteln.

1. Lehrerbibliothek.

(Bücherwart Prof. Dr. Weskamp, seit dem Ausbruch des Krieges i. V. Oberlehrer Knoche).

Von der Königlichen Behörde überwiesen und geschenkt:

„Das Alumnat“, II. Jahrgang, (Zeitschrift, herausgegeben von Dr. Horn). — *Lützow*, die Seeoffizier-Laufbahn (Bibliothek für Oberklassen). — Jahrbuch für Volks-Jugendspiele 1914. — „Jugendpflege“, Zusammenstellung der wichtigeren Bestimmungen und Erlasse in Preußen. — *M. Böttcher*, Vaterland (Schauspiel). — Führer durch die deutsche Unterrichtsausstellung (Berlin). — *M. C. P. Schmidt*, Kulturhistorische Beiträge I. und II. Heft. Leipzig 1914 und 1915. (Vom Verfasser).

a) An Zeitschriften wurden gehalten:

Zentralblatt für die gesamte Unterrichtsverwaltung in Preußen, Berlin 1914. — Monatsschrift für höhere Schulen, Berlin 1914. — Lehrproben und Lehrgänge, herausgegeben von Fries, Halle a. d. S. 1914. — Die Lehrmittel der deutschen Schule, Breslau 1914. — Der Säemann, Monatsschrift für Jugendbildung und Jugendkunde, Leipzig 1914. — Neue Jahrbücher für das klassische Altertum, Berlin 1914. — *Hermes*, Zeitschrift für klassische Philologie, Berlin 1914. — Zeitschrift für den deutschen Unterricht, herausgegeben von Hofstätter, Leipzig 1914. — Germanisch-romanische Monatsschrift, herausgegeben von Schröder, Heidelberg 1914. — Zeitschrift für französischen und englischen Unterricht, Berlin 1914. — Zeitschrift für vaterländische Geschichte und Altertumskunde, Münster 1914. — Westfalen (Mitteilungen des Vereins für Geschichte und Altertumskunde Westfalens), Münster 1914. — Vestische Zeitschrift (Zeitschrift der Vereine für Orts- und Heimatskunde im Vest und Kreise Recklinghausen) Münster 1914. — Kunstwart, München 1914. — Internationale Monatsschrift für Wissenschaft, Kunst und Technik, herausgegeben von Cornicelius, Berlin 1914. — Sokrates (Zeitschrift für das Gymnasialwesen) von Schrader, Berlin 1914. — Kosmos (Handweiser für Naturfreunde) Stuttgart 1914. — Die Alkoholfrage, Berlin 1914.

b) Angeschafft wurden:

B. C. Engel, Schiller als Denker. — *W. Scheel*, Neuhochdeutsche Sprachlehre 1. Laut- und Wortbildungslehre. — *Ameis-Hentze* (bearbeitet von Cauer), Homers Ilias I. — *Cron*, Platons Laches. — *Wohlrab*, Platons Eutyphron. — *Cron-Uhle*, Platons Verteidigungslehre. — *Wolff-Bellermann*, Sophokles' Ajas. — *Uhle*, Griechisches Vokabular. — *Kaezi*, Kurzgefaßte griechische Schulgrammatik. — *Kaegi*, Griechische Schulgrammatik. — *Hirt*, Handbuch der griechischen Laut- und Formenlehre. — *Laudien*, Griechische Papyri aus Oxyrhynchos. — *Laudien*, Griechische Inschriften. — Platons Eutyphron, Laches, Hippias. — Platons Apologie und Kriton. — Euripides' Medea v. Wecklein. — Euripides' Iphigenie im Taurierland v. Wecklein. — Sophokles' Ajas, übersetzt von Bellermann. — Sophokles' Tragödien, übersetzt von Donner-Klee. — *Jacoby*, Auswahl aus lateinischen Dichtern III, IV. — *Brosin-Heitkamp*, Vergils Aeneide. — *Süpfle-Stegmann*, Lateinische Stilübungen I, II, III. — *Werner*, Lateinische Grammatik. — *Holzweißig*, Übungsbuch für den Unterricht im Lateinischen. — *Harre-Meusel*, Lateinische Schulgrammatik. — *Harre-Meusel*, Lateinische Wortkunde. — *Busch-Fries*, Lateinisches Übungsbuch Va, Vb, VI. — *Willemsen*, Lateinische Inschriften. — *Baltzer*, Hebräische Schulgrammatik. — *Thamb*, Handbuch des Sanskrit, I. Teil, II. Teil. — *Ziehmer*, Junggrammatische Streifzüge. — *Gercke-Norden*, Einleitung in die Altertumswissenschaft. — *Herzog*, Historische Sprachlehre des Neufranzösischen, I. Teil. — *Matthias*, Erlebtes und Zukunftsfragen. — *Cauer*, Die Kunst des Übersetzens. — *Cauer*, Grammatica militans. — *Wundt*, Grundriß der Psychologie. — *Ratz*, Psychologie und mathematischer Unterricht. — *Flagstadt*, Psychologie der Sprachpädagogik. — *H. Prul*, Prinzipien der Sprachgeschichte. — *Brugmann*, Vergleichende Grammatik der indogermanischen Sprachen. — *v. d. Gabelentz*, Die Sprachwissenschaft. — *Paulsen*, Pädagogik. — *Elser*, Handwörterbuch der Philosophie. — *Sütterlin*, Das Wesen der sprachlichen Gebilde. — *Brugmann*, der Gymnasialunterricht in den beiden klassischen Sprachen. — *Dettweiler*, Didaktik und Methodik des lateinischen

Unterrichts. — *Heerwagen-Thielmann*, Sämtliche Schulreden. — *Hinneberg*, Die Kultur der Gegenwart I, Abt. VII und VIII. — *Schultze*, Die Franzosenzeit in deutschen Landen. — *Goebe*, Handbuch des Geschichtsunterrichts, Band I. — *Philippson*, Das Mittelmeergebiet. — *Brand-Most*, Heimat- und Wirtschaftskunde für Rheinland und Westfalen. — *Lamprecht*, Einführung in das historische Denken. — Die Werke Friedrichs des Großen in deutscher Übersetzung. — *Geiser*, Deutsches Reich und Volk. — Exerzier-Reglement für die Infanterie. — *Cramer*, Römisch-germanische Studien.

2. Bücherei des Lesevereins am Gymnasium.

(Bücherwart: Oberlehrer Maas.)

Das Verzeichnis wird nächstes Jahr ergänzt werden.

3. Schülerbibliothek.

(Verwaltet von den Oberlehrern Maas, Horsthemke und Knoche.)

Geschenke:

Angeschafft wurden:

Eggert-Windegg, Der deutsche Krieg in Dichtungen. — Der heilige Krieg (Diedrichs). — Deutsche Reden in schwerer Zeit (Zentralstelle für Volkswohlfahrt). — *Valentin*, Bismarck und seine Zeit. — *Nauticus* 1914. — *Wildenbruch*, Kindertränen. — *Kügelgen*, Jugenderinnerungen. — *Zander*, Die Leibesübungen. — *Münchgesang*, Karl der Hammer. — *Brackel, H.*, Findelkind. — *G. Freytag*, Ingo. — *Blümlein*, Im Kampf um die Saalburg. — *Grimmelshausen*, Simplicissimus (Auswahl). — *Liliencron*, Kriegsromanen. — *Cervantes*, Don Quixote (Auswahl). — *Schmitthenner*, Aus Geschichte und Leben. — *Mügge*, Der Vogt von Sylt. — *Ehlers*, Im Sattel durch Indochina. — Samoa, die Perle der Südsee. — *Weber*, Goliath. — *Lindner*, Die deutsche Hansa. — *Klein*, Froschweiler Chronik. — *Fontane*, Kriegsgefangen. — *Storm*, Geschichten aus der Tonne. — *Dickens*, Das Heimchen am Herd. — *Ebner-Eschenbach*, Ein Buch für die Jugend. — *Caspari*, Der Schulmeister und sein Sohn. — *Hoffmann*, Meister Martin. — *Chamisso*, Peter Schlemihl. — *Dickens*, Weihnachtsabend. — *Storm*, Die Söhne des Senators. — *Voigt*, Unsere Singvögel. — *Prell*, Erinnerungen aus der Franzosenzeit. — *Klee*, Rittergeschichten. — *Pahl*, Werner von Siemens. — *Launhard*, Am Webstuhl der Zeit. — *Hauff*, Lichtenstein. — *Arndt*, Meine Wanderungen und Wandlungen mit dem Freiherrn vom Stein. — *Kniest*, Von der Waterkante. — *Wichert*, Heinz von Waldstein. — *Ehlers*, An indischen Fürstenthöfen. — *Droste-Hülshoff*, Judenbuche. — *Immermann*, Oberhof. — *Kleist*, Michael Kohlhaas. — *Niese*, Aus dem Jugendland. — *Wegener*, Nach Martinique. — *Kipling*, Brave Seelente. — *Speck*, Der Joggeli. — *Biernatzki*, Die Schiffsbrüchigen. — *Baierlein*, Bei den roten Indianern. — *Alexis*, Der Werwolf. — *Maltzan*, Meine Wallfahrt nach Mekka. — *Werner*, Erinnerungen aus dem Seeleben. *Mörke*, Das Stuttgarter Hutzelmännlein. — *Hansjakob*, Aus dem Schwarzwald. — *Frenssen*, Peter Mohrs Fahrt nach Südwest. — *Raabe*, Deutsche Not. — *Simrock*, Dr. Faustus. — *Neureuter*, Auf der Fuchsjagd. — *Zimmer*, Anleitung zur Beobachtung der Vogelwelt. — *Vieh-meyer*, Die Ameisen. — *Cramer*, Römisch-germanische Studien.

4. Sammlung der Anschauungsmittel.

(Verwaltet von Oberlehrer Haunerland.)

Lehmann, Geographische Charakterbilder Nr. 4, 6/7, 47. — *Giesecke*, Reliefkarte von Deutschland. — *Diercke*, Berlin und Umgebung, Westermann, Braunschweig. — Derselbe, Hamburg und Umgebung, Westermann, Braunschweig. — *Jaacks*, Wandkarte zur Staatsbürgerkunde, Westermann, Braunschweig. — *Vollbehr*, Kolonialwandbilder Nr. 3 und 10, Künstlerbund, Karlsruhe. — *Riedel*, Verkehrskarte von Mitteleuropa. — *Osbahr*, Wandkarte zur Wirtschaftsgeographie der Welt. — *Haack*, Physische Weltkarte. Perthes, Gotha. — *Haack-Hertzberg-Schmidt*, Europa Mitte des X. Jahrhunderts. — *Mordziol*, Geologische Lehrkarte von Mittel-Europa. — Karten der Kriegsschauplätze.

5. Physikalisch-naturwissenschaftliche Sammlungen.

(Verwalter: Professor Müß en.)

a) Physikalische Sammlung.

Angeschafft wurden:

Eine Labialpfeife. — Ein Maßstab mit Nonius. — Ein Retortenhalter. — Ein Bunsenbrenner. — Verschiedene Messuren und Kochflaschen.

b) Naturwissenschaftliche Sammlung.

a) Angeschafft wurden:

5 biologische Karten „Gartenpolizei“.

b) Ein früherer Schüler des Gymnasiums, der † Freiherr Fr. v. Cloedt, hat seine Kamerun-Sammlung dem Gymnasium zur Benutzung überwiesen.

6. Sammlung für den Zeichenunterricht.

(Verwalter: Zeichenlehrer Wolff.)

Die Sammlung wurde erweitert durch 5 Mappen gepreßter Blätter.

7. Sammlung für den Gesangunterricht.

(Verwalter: Zeichenlehrer Wolff.)

Neu: 3 Gradualbücher von Weinmann (Geschenk des Herrn Prof. Dr. Brüser). — Bernh. Kothe, Handbuch für Organisten I und II. — Tonger, »Es braust ein Ruf«. — Alphons Niewenhuis, »Gruß an das Vaterland«.

8. Turngeräte.

(Verwalter: Oberlehrer Stein.)

6 Schlagbälle, 2 Fußbälle.

9. Botanischer Garten.

(Verwalter: Zeichenlehrer Wolff.)

Neue Pflanzen wurden nicht angeschafft. Besondere Pflege erfuhren die Nutzpflanzen des Hausgartens (Bedeutung für die Volksernährung).

VII. Stiftungen.

- Die Stipendien der „Jubiläumstiftung für Schüler des Gymnasiums in Dorsten“ wurden mit je 60 Mk. einem Sextaner, einem Untertertianer und einem Obertertianer verliehen.
- Das Stipendium der „Jubiläumstiftung für römisch-katholische Schüler des Gymnasiums in Dorsten“ wurde mit 60 Mk. einem Obersekundaner verliehen.

Der Vermögensstand der Stiftungen ist folgender:

Kapital.

Bestand am 1. Januar 1914	Mk. 6220.47
Ab 3 Stipendienanteile für das Schuljahr 1913/14	„ 180.—
	<hr/>
	Mk. 6040.47
Zinsen aus 1914	‡ 243.41
	<hr/>
Bestand am 1. Januar 1915	Mk. 6283.88

Kapital 2.

Bestand am 1. Januar 1914	Mk. 1861.18
Ab 1 Stipendium für das Schuljahr 1913/14	„ 60.—
	<hr/>
	Mk. 1801.18
Zinsen aus 1914	+ 72.64
	<hr/>
Bestand am 1. Januar 1915	Mk. 1873.82

In dieser Aufstellung sind die 4 Stipendien des Schuljahres 1914 (verliehen März 1915) noch nicht berücksichtigt. — Gaben für das eine oder andere Stipendienkapital — nach dem Willen des Gebers — werden mit Dank entgegengenommen.

VIII. Mitteilungen.

Für das Verhalten einheimischer Schüler außerhalb der Schule sind in erster Linie die Eltern verantwortlich. Der Hin- und Herweg auswärtiger Schüler, die täglich heimkehren, muß sorgfältig überwacht werden. Es wird darauf hingewiesen, daß in unserer sandigen, heidereichen, mit niedrigem Gehölz bewachsenen Gegend die Gefahr der Waldbrände außerordentlich groß ist. Kleine Fahrlässigkeiten können die übelsten Folgen haben.

Das Baden in der offenen Lippe, besonders am sogenannten Kiwitt, ist von Polizei und Schule untersagt. Jedes Hochwasser verändert den Lippegrund, und seichte Stellen werden häufig zu gefährlichen Tiefen ausgeschwemmt. Es vergeht kein Jahr, ohne daß unser kleiner Fluß mehrere Opfer fordert.

Behörden und Jugendfreunde warnen mehr und mehr vor den geistigen und leiblichen Schäden, die Alkohol und auch Tabak anrichten. Die Schule sieht sich leider nicht immer vom Elternhaus unterstützt. Auch an dieser Stelle wird auf unseren Schülerabstinenzbündel aufmerksam gemacht, der reichen Segen stiftet. Es geschieht zum Besten der Jugend, wenn wir auf Ausflügen, Wanderungen, Vereinsfesten den Alkohol zurückdrängen. Unsere Turner und Ruderer wissen es längst, daß sie nur durch Enthaltensamkeit zu tüchtigen Leistungen kommen können. Unser Gymnasial-Ruderverein hat in seine Satzungen die Bestimmungen aufgenommen: „Die Mitglieder verzichten während ihrer Fahrten auf Tabak- und Alkoholgenuß.“

Vom Besuch des Kinos werden wir auch in Zukunft nichts wissen wollen. Die „Jugendvorstellungen“ wollen wir lieber selbst veranstalten. Eltern, schützt eure Kinder, Knaben und Jünglinge, vor gefährlichen Nervenüberreizungen!

Abgehende Schüler werden darauf hingewiesen, daß die Handelskammer zu Münster die gebührenfreie Vermittlung kaufmännischer Lehrlingsstellen für den Regierungsbezirk Münster übernimmt. Das Gesuch ist an das Bureau der Handelskammer zu Münster i. W., Engelstraße 29, zu richten.

Ohne Genehmigung des Direktors darf kein Schüler eine Wohnung mieten oder seine Wohnung wechseln. Es können nur ganz zuverlässige Kosthäuser gestattet werden. Die Hauswirte haben die Pflicht, für die ihnen anvertrauten Pensionäre in jeder Weise zu sorgen. Fremde Schüler dürfen sie zu verbotener Zeit nicht in ihrem Hause dulden. Das Konvikt nimmt jetzt auch Schüler der oberen Klassen auf.

Die Klassenleiter und Fachlehrer erteilen ihren eigenen Schülern keinen Privatunterricht. Auch sonst kann auf Nachhilfeunterricht von seiten der Lehrer des Gymnasiums nicht gerechnet werden. Nach Weihnachten dürfen solche Privatstunden jedenfalls nicht mehr begonnen werden. Ältere Schüler, die eine Hauslehrerstelle oder zeitweiligen Unterricht übernehmen wollen, haben die Genehmigung nachzusuchen.

Immer wieder raten wir den Eltern, die Ausgaben ihrer Söhne sorgfältig zu verfolgen, auch Bücherrechnungen nicht ohne Prüfung zu bezahlen und das Taschengeld recht knapp zu bemessen.

Schüler, die nicht bei ihren Eltern wohnen, haben Erkrankungen durch ärztliches Zeugnis nachzuweisen. In jedem Falle ist der Klassenleiter von den Eltern oder dem Hauswirt schriftlich zu benachrichtigen.

Die **Hausordnung** hat den Zweck, die jungen Leute zu einer vernünftigen, geregelten Benützung der Zeit anzuleiten. Während der Arbeitszeit soll kein Schüler ausgeschickt werden:

A. An Wochentagen:

1. Vom Beginn des Schuljahres bis zum 1. Juni Silentium von 5—7 Uhr. (Ausgang v. 7—8 Uhr).
2. Vom 1. Juni bis zu den Herbstferien 5—7 7—9 ..
3. Von den Herbstferien bis zum 15. November 5½—7½ ..
4. Vom 15. November bis zum 15. Februar 5—7 ..
5. Vom 15. Febr. bis zum Schluß des Schuljahres 5½—7½ ..

An den Samstagen des Sommerhalbjahres bei gutem Wetter um 6 Uhr Auszug zu den Spielen (6—7½ Uhr). Schüler, die daran nicht teilnehmen, haben bis 7 Uhr zu Hause zu bleiben.)

Über die Übungsstunden des Turnvereins, Stenographenvereins, Lesevereins und Musikvereins, des Abstinentenbundes, soweit sie über die Abendgrenze hinausfallen, sollen sich die Hauswirte oder Eltern bei den Herren Klassenleitern erkundigen.

B. An Sonn- und Feiertagen:

Die Abendgrenze ist festgesetzt:

1. Vom Beginn des Schuljahres bis zum 1. Juni .. auf 8 Uhr.
2. Vom 1. Juni bis zu den Herbstferien .. 9 ..
3. Von den Herbstferien bis zum 15. Oktober .. 6 ..
4. Vom 15. Oktober bis zum 15. Februar .. 5 ..
5. Vom 15. Februar bis zum Schluß des Schuljahres .. 6 ..

Der Stundenplan wird so eingerichtet, daß evangelische Schüler in den Klassen U III und O III ohne schwerere Schädigung an dem Konfirmandenunterricht teilnehmen können. Die Eltern werden in ihrem eigenen Interesse ersucht, ihre Söhne nur in diesen Klassen in den genannten Unterricht zu schicken.

Das Schuljahr wird am Dienstag, den 30. März, mit einer Bismarckfeier geschlossen.

Das neue Schuljahr beginnt am Freitag, den 16. April. Die Aufnahmeprüfung findet am Tage vorher, also am Donnerstag, den 15. April, morgens von 8 Uhr an, statt. Bei der Anmeldung ist 1) ein Zeugnis über den zuletzt genossenen Unterricht, u. U. das Abgangszeugnis der zuletzt besuchten Schule, 2) die Geburtsurkunde und 3) der Impfschein bzw. Wiederimpfschein vorzulegen.

Das Schulgeld beträgt im Durchschnitt 130 Mk., und zwar für die Sexta 110, die Quinta 116, die Quarta 122, die Tertia 138, die Sekunda 144, die Prima 150 Mk.; auswärts wohnende Schüler haben ein um 40 Mk. höheres Schulgeld zu zahlen. Das Eintrittsgeld beträgt 6 Mk. Die Berechnung des Schulgeldes erfolgt nach Schulvierteljahren.

Für die Aufnahme in die Sexta wird erfordert vierjähriger Besuch der Volksschule bzw. der Nachweis der im 4. Schuljahre erworbenen Kenntnisse (im einzelnen: Geläufigkeit im Lesen deutscher und lateinischer Druckschrift, 2. Kenntnis der Redeteile, 3. eine reinliche und leserliche Handschrift, 4. Fertigkeit, ein leichtes Diktat ohne grobe Fehler gegen die Rechtschreibung nachzuschreiben und 5. Sicherheit in den 4 Grundrechnungsarten mit ganzen Zahlen).

In Amtsgeschäften bin ich an den Schultagen in der Regel während der letzten Vormittagsstunde, meistens auch von 5 Uhr ab im Gymnasium zu sprechen. Nur in Fällen, die eine schnelle Erledigung erfordern, nehme ich Besuche auch zu anderer Zeit und in meiner Privatwohnung entgegen. Vorherige Anmeldung ist erwünscht.

Dorsten, im März 1915.

Der Direktor:

Dr. Wiedenhöfer.